

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Muther!

Heute übergeben wir Ihnen und Ihren Gemeinderäten eine

Resolution

**Bund Naturschutz
Bayern**

zur Umfahrungsstraße.

Ortsgruppe Weßling

Bitte halten Sie noch einmal inne und wägen Sie den Nutzen und den Schaden ab, den dieses Projekt in sich trägt.

Der Kampf um die Umfahrungsstraße wurde mit großem Engagement und viel Herzblut geführt. Juristisch wurden die Einwände des Bund Naturschutz und der Gegner vom Verwaltungsgericht mit naturschutzrechtlichen Auflagen abgeschmettert. Ebenso die schwerwiegenden Bedenken der Gemeinde Wörthsee, die für ihr Trinkwasser kämpft, das durch diese Trasse bedroht ist.

Nur ein knapper Bürgerentscheid für den baldigen Baubeginn mithilfe einer Sonderbaulast durch die Gemeinde Weßling forderte damit indirekt auch den Bau der Umfahrungsstraße. Nicht einmal die Hälfte der Weßlinger Bevölkerung hat sich somit dafür ausgesprochen!

Auf diesen tönernen Füßen der Akzeptanz innerhalb der Bürgerschaft ist die Planfeststellung inzwischen amtlich und bietet Ihnen die Möglichkeit sie bauen zu lassen.

Ein Riss geht seit Jahren durch Weßlings Denken. Der gemeinsame Wunsch aller Weßlinger ist die Verkehrsberuhigung! Die eine Seite will dieses Ziel mit neuen Straßenbauten, die andere Seite mit neuen Verkehrskonzepten erreichen.

Die landesweit herrschende Politik hat sich dem Ziel verschrieben, den Individualverkehr mit Kfz. im Fluss zu halten. Für Bayern und unseren Landkreis Starnberg existiert kein übergeordnetes Verkehrs- oder Straßen-Konzept, das klären könnte, wie die Ortsdurchfahrten verkehrsberuhigt und der Landschaftsverbrauch gestoppt werden könnte.

Bedenken Sie bitte, diese Umfahrung zerstört eine intakte Landschaft, eine Landschaft, die der Lebensraum und die Lebensgrundlage von Mensch und Tier ist.

Mit der Planfeststellung dieser Weßlinger Umfahrung erleben Spaziergänger und Radfahrer einen gedankenlosen Eingriff in unsere Umgebung. Ersatzlos kappt sie beliebte Spazierwege und die uralte Ortsverbindungsstraße über Grünsink nach Etterschlag.

Der Kampf um die Umfahrungsstraße ist nicht der Kampf um Kröten oder Menschen, es ist der Kampf um das Überleben unserer Landschaft mit ihren tierischen und menschlichen Bewohnern, also unseres Lebensraumes. Es ist der verzweifelte Kampf gegen altgewohnte Denkmuster, der Kampf gegen den Versuch, unsere auf die Spitze getriebene, individualisierte Lebensweise nicht in Frage stellen zu müssen. Es ist das mutlose Verharren im Altgewohnten, das neue Konzepte moderner Mobilitätsformen nicht berücksichtigt.

Sie selbst, Herr Bürgermeister Muther, schreiben in Ihrem Kommentar zum Stadtradeln 2014: „Autofahren ist nicht zukunftsfähig, Radfahren ist es schon!“

Die Planung für die Umfahrungsstraße ist im Laufe der Planungs Jahrzehnte hoffnungslos überaltert. Auch Sie kennen die veralteten Zahlen, auf denen das wenig qualifizierte Verkehrsgutachten beruht. Auch Sie kennen unseren selbstgemachten innerörtlichen Verkehr (40%) und die Stausituationen auf der Autobahn, auf die die neue Straße münden soll. Auch Sie wissen, dass die erhoffte Verkehrsberuhigung auf unserer Hauptstraße nicht so wie prognostiziert eintreten wird. Statt Geld für neuen, zerstörerischen Straßenbau auszugeben, entwickeln Sie jetzt bitte den Öffentlichen Personennahverkehr weiter:

1. Ein landkreisübergreifendes Busliniennetz, ergänzt durch Ruftaxis oder aktuelle Mitfahrgelegenheiten in Privatautos, z.B. über Handy-Apps. (Jedes Auto mit 2-3 Personen besetzt und die Durchflussmenge wäre halbiert!)
2. Dieses Netz verbindet die S-Bahnen. S-Bahnen mit dichtem Fahrplankontakt bis ans Ende der Linien, günstiger Preisgestaltung und einer Neufassung der Zahlgrenzen!
3. Nutzen Sie die Möglichkeiten einer Express-S-Bahn !

Gemeinsam mit unseren Nachbargemeinden können wir diese Ziele erreichen!

In der jetzigen Phase müssen wir in Weßling die Grabenkämpfe beenden und sofort mit der Verkehrsberuhigung beginnen. Sie ist möglich! Die akute Gefährdung unserer Mitbürger darf nicht noch länger hingenommen werden. Kämpfen Sie jetzt sofort für Tempo 30 in der Hauptstraße, auch wenn es eine Staatsstraße ist! Wir unterstützen Sie! Richten Sie im übrigen Ort Tempo-30-Zonen ein!

Bauen Sie mehr ampelgesicherte Überquerungen an der Hauptstraße! Verwirklichen Sie mit Ihrem Gemeinde- und Kreisrat und unseren Nachbargemeinden die oben skizzierten Möglichkeiten zur Neugestaltung des Öffentlichen Nahverkehrs!

Auch wenn die Planfeststellung für die Umfahrung ausgesprochen ist, muss sie nicht gebaut werden! Bedenken Sie bitte die anderen, erprobten und bisher unberücksichtigten verkehrsberuhigenden Maßnahmen, ehe Sie eine intakte, beliebte Erholungslandschaft unwiederbringlich zerstören!

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Muther!

Bitte halten Sie inne und wägen Sie noch einmal den Nutzen und Schaden ab, den das Projekt Umfahrungsstraße Weßling in sich trägt. Ist mit diesem Plan das eigentliche Ziel einer Verkehrsberuhigung innerhalb Weßlings und einer Parität zwischen den Verkehrsteilnehmern wirklich erreichbar?

Dr. Gerhild Schenck-Heuck (Vorsitzende)